Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 47

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Korrespondenzen.

1. Graubunden. Die Delegiertenversammlung bes Bund. Lehrervereins

tagte am 20. Oftober 1911 in Buichlav.

Das Haupttraktandum bildete die Frage, ob und wie das Schulinspektorat zu reorganisieren sei. Dieser Gegenstand ist schon im Schuljahre 1909/10 in den Sektionen des Bereins besprochen worden. Die bezüglichen Kundgehungen sind von Herrn Sekundarlehrer Schmid in Chur zusammengestellt worden im 28. Jahresbericht.

Bur Wegleitung für die Diskuffion wirft der Referent am Schlusse ber Zusammenstellung, verschiedene Fragen auf.

a) Ueber Frage 1 schreitet die Bersammlung zur Tagesordnung, indem fie stillschweigend die Rotwendigkeit bes Inspektorats anerkennt.

b) Eine Umgestaltung des Inspettorats nach verschiedenen Richtungen bin

ift anguftreben.

Der Vorstand wird von ber Delegiertenversammlung beauftragt, folgende Bunsche ber Lehrerschaft an bas Hochlobl. Erziehungsbepartement weiterzuleiten:

- I. Die Instruktion für die Inspektoren erlassen vom Kleinen Rate im Jahre 1865 ist zu revidieren und den jetigen veranderten Berhältnissen anzupassen. Darin sind namentlich auch zwei Bestimmungen folgenden Inhalts aufzunehmen:
- a) Der Inspektor soll weniger bas vorhandene Wissen als die geistige Reise der Schüler zu ermitteln suchen; zu diesem Zwecke wird er den Lehrer mit dem Unterricht fortsahren lassen ober auch selbst Lektionen erteilen.

b) Um bie Schule richtig beurteilen ju tonnen, wird ber Infpettor je

nach ben Umftanden eine Schule ein. ober mehrmals jahrlich besuchen.

II. Ein Antrag auf Verminderung der Zahl der Inspektoren blieb in der Minderheit.

III. Die Bersammlung begrüßt die bom Erziehungsdepartement angebahnte Bereinfachung in der Berichterstattung über die Inspettoren.

IV. Ein besonderes Sestundarschulinspettorat erscheint wünschenswert, namentlich mit Rücksicht auf den Unterricht in den Fremdsprachen.

Der Borftand wird beauftragt, auch gur Bermirtlichung biefes Poftulates

eine Ginlage an tas Erziehungsbepartement zu maden.

Auf Antrag des Herrn Bizepräsidenten Schmid beschließt die Delegiertenversammlung, es sei das Erziehungsdepartement zu ersuchen, dahin wirken zu
wollen, daß der Mehrbetrag aus der Bundessubvention an die Primarschulen,
ber infolge der Bevölserungszunahme ca. Fr. 10,000 ausmacht, ter wechselseitigen Hilfskasse zugewiesen werde, um dadurch die Ausrichtung angemessener
Renten an invalide Lehrer oder an deren Witwen und Waisen zu ermöglichen.

Die Borstandswahlen erfolgten im Sinne der Bestötigung. Als Bersammlungsort für 1912 wir Thusis bestimmt.

Zwei Resolutionen der tantonalen Lehrerkonferenz, die Tags barauf tagte, lauten:

- I. Der Borftand des Bundnerischen Lehrervereins wird angewiesen, bei ber Regierung in dem Sinne vorstellig zu werden, daß Lehrern oder Konserenzen, die für ihr Gebiet aussührliche Heimatkunden ausgrbeiten, angemessene Subventionen verabreicht werden.
- H. Die Regierung moge beforgt sein, in tunlichster Balbe eine in Ausstattung und Mustration verbefferte Fibel herauszugeben, nach bem Muster entsprechender Arbeiten in Bapern, Württemberg, Sachsen 2c.

Eine baldige Beiterausdehnung biefer Umarbeitung in graphischer und

illustrativer Sinfict auf die Lesebucher ber folgenden Rlassen wird die Lehrertonferenz mit Freuden begrüßen.

Die Sekundarlehrer tagten darauf am 4. Nov. in Chur und beschlossen eine Eingabe an das Erziehungsbepartement, es fei von der Gründung

eines eigenen Setundarschul. Inspettorats abzuseben.

2. Sowalden. Montag, ben 13. ds. tagte in Giswil der obwaldnerische Lehrerverein und hielt seine übliche Herbsttonserenz ab. — Den geschäftlichen Teil eröffnete mit einer Probelektion über die "Aufsaktorrektur" Lehrer E. Burch in Giswil. In sehr anschaulicher, klarer, daher für die Schüler auch sehr faßlichen Weise entledigte Burch sich seiner Ausgabe und erntete dasur auch ungeteilten Beisall. — Hierauf entbot der Prasident, Lehrer Joos von Engelberg, allen Anwesenden berglichen Willsommensgruß und entrollte ein kurzes Lebensbild des Turnvaters Jahn.

Nach Berlesen des Prototolls der letten Konferenz und Genehmigung desselben erfreute hochw. Herr Pfarrhelfer Odermatt von Alpnach die Versammlung mit einem ungemein lehrreichen Referat über "Das Ideal der Schule". Dasselbe wies auf das Ungenügende, sogar Verderbliche der heutigen Erziehung hin, weil Erziehung ohne Ideal, daher keine Erziehung zum mahrhaft Guten, Erziehung ohne Christentum. Die Erziehung sinde kaum mehr Platz neben dem Unterricht, wie er zur Jehtzeit verlangt werde an Hand eines überfüllten Lehrplanes und der vielen Facherpertisen. Allerdings zeiht Referent auch vielsach die Eltern der sehr mangelhaften Erziehung ihrer Kinder. Die immer zunehmende Verrohung der Jugend sei ein Produkt mangelhafter Erziehung auf positiv dristlichem Boden. Das wahre Ideal der Schule sei Christus. — Doch eine weitere Aussührung des Referates hat's nicht vonnöten, da die vorzügliche Arbeit in Pädagogischen Blättern" bemnächst erscheinen möchte.

Noch mehrere Sachen auf bem Gebiete ber Schule wurden erörtert, bis bie Zeit zur Lösung ber Magenfrage anrückte. Als nächster Konferenzort wurde Sarnen bestimmt, gemeinfame Tagung von Ob. und Nidwalden. Der ge-

mutliche Teil, bei Bankett und Toaft verlief herzlich, familiar.

3. Sowyz. Wir finden es am Plate, ausnahmsweise an dieser Stelle eines Schauspieles in einem Afte zu gebenken, das erstlich ungemein warm gebacht und geschrieben, zweitens religiös und sozial sehr zeitgemäß und brittens leicht aufzusühren ist. Es heißt "Weih nachtsglüde", stammt vom bestbekannten Einsiedler Aloster-Dichter P. Josef Staub und erschien in der Thomas-Druckerei und Buchhandlung in Rempen (Rheinland) zum Preise von 1 Mt. Der Gedankengang des 8 Personen erfordernden Stückes geht knapp ausgedrückt dahin: Ein braver Fabrikarbeiter steckt in unnennbarer Not dem Augenblicke nahe, den Glauben zu verlieren. Großvaters Denkweise und Gebet halten ihn trot wachsender Armut immer noch an einem kleinen Faden beim Glauben seiner Väter. Die Vorsehung sendet zu steigender Armut, zur Krankheit der Frau und zur Arbeitslosigkeit noch einen Unfall: eine Körperverletzung eines der Zububen. Und dieser Unfall, unmittelbar vor Weihnachten, sührt den Vater zum vollen Glauben, die Mutter zur Gesundheit und die Familie zu einem bürgerlich befriedigenden Dasein. Ein ergreisendes Stück, das man nur empsehlen kann.

Titeratuų.

Beichnen mit Hilfspunkten von Otto Robert. Berlag von Otto Maier in Ravensburg. —

Bei O. Maier in Ravensburg erscheinen allerlei wirklich verwendbare Borlagen zeichnerischer Art, welche sehr geeignet find, die Jugend zu nütlicher Beschäftigung anzuspornen, z. B. allerhand Rinderarbeiten, Schatten-Figuren, Papier- und Rarton-Arbeiten, Reform-Modellierbogen, Holzarbeiten, Rippsachen,

Puppenmobel 2c. 2c. Eben erschienen: Leichte Borlagen, 2 Sefte, gum Nachzeichnen mit Hilfspunkten, z. B. Roß und Wagen, Mauer mit einem Tor, Eisenbahn, Arüge, Hobel, Körbe 2c. 2c. Praktisch und anziehend. —

Mene Wege und Biele für die Weiterentwicklung der Sing- und Sprechstimme von Dr. med. Georg Wirg. Berlag: Breitfopf u. Bartel,

Leipzig. — 80 S.

Der Autor bietet hier eine fritische Arbeit. Er geht ben Grünben nach, warum die Laute oft fo folecht klingen und will eine verbefferte Bilbungs.

möglichkeit ber Laute anbahnen. Gine lesbare Schrift. —

Erlänterungen 3n Renkanf-Schmanks Neuen bibl. Wandbildern. lag: Rarl Havlif, Stuttyutt. Ber Heftchen 30 Pfg. - Es liegen total 4 Serien für bas Reue Teftament vor. 1. Serie: Jesu Wirfen in Galilaa. 2. Serie: Gleichniffe. 3. Serie: Jefus im Rampf um Jerufalem. 4. Serie: Aur Apostelgeschichte. Je 6 Blatt. Unaufgezogen kostet ein Blatt 2 Mt. und eine gange Sexie 10 Mf. Dr. Renfauf gibt nun zu jedem Blatt einläßliche "Erlauterungen", die im Lefer bas Berftandnis für bas Bild wesentlich erleichtern.

> unsern neuesten Katalog Gratis mit ca. 1500 photographischen Abbildungen über garantierte 117

Uhren, Gold- und Silberwaren E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN Kurplatz No. 44.



HUG & Cº ZÜRICH

Bitte zu verlangen:

Katalog über deutsche : und amerikanische:

für Haus, Kirche :: und **Schule**

Nur preiswürdige, ganz bewährte Instrumente, wofür vollste Garantie geleistet wird. Regulierung durch monatliche Ratenzahlung gerne gestattet. •

Musikalien für Harmonium in reichster Auswahl. Allen Harmoniumspielern besonders empfohlen sei unsere neue Sammlung

erklänge" 62 beliebte geistliche Lieder u. Gesänge mit beigefügten Textworten gesetzt. Preis Fr. 2.- broch., Fr. 3.10 geb.